

SPORT IN KÜRZE

Finnland nahm ein-drücklich Revanche

SKISPRINGEN: Finnland gewann in Lahti (Fi) zwölf Tage nach dem olympischen Teamwettbewerb das vierte Mannschaftsspringen in diesem Winter im Weltcup mit dem Total von 1022,6 Punkten deutlich vor Slowenien (974,3) und Olympiasieger Deutschland (953,5). «Der Sieg kommt ein Jahr zu spät», sagte Finnlands Trainer Mika Kojonkoski zum Erfolg des Quartetts Matti Hautamäki, Veli-Matti Lindström, Risto Jussilainen und Janne Ahonen. Vor rund einem Jahr hatte es an den WM ebenso wenig zu Gold gereicht wie bei den Olympischen Spielen. Dort hatte Deutschland mit 0,1 Punkten Vorsprung auf die Finnen die Nase knapp vorne. Vor rund 20 000 Zuschauern mussten sich die Deutschen, bei denen im Vergleich zum Olympiateam Christof Duffner anstelle von Sven Hannawald mittat, mit Rang 3 bescheiden. Die Olympia-Dritten aus Slowenien sprangen etwas ausgeglichener als Deutschland und kamen sicher auf Rang 2.

Die Schweiz war auch in der vierten Teamkonkurrenz im Weltcup nicht vertreten. Dies wirkte sich in der Nationenwertung mit dem Rückfall von Platz 7 auf 8 aus.

Weltcup: Teamspringen in Lahti

Lahti (Fi), FIS-Weltcup, Teamspringen, Grossschanze, Schlussklassement: 1. Finnland 1022,6 (Matti Hautamäki 120,5/127,5; Veli-Matti Lindström 123/123,5; Risto Jussilainen 118/121,5; Janne Ahonen 123,5/122,5). 2. Slowenien 974,3 (Primož Peterka 111,5/120,5; Igor Medved 119,5/122,5; Robert Kranjec 125/126; Peter Zonta 117,5/114). 3. Deutschland 953,5 (Christof Duffner 116/118; Stephan Hocke 108/118; Michael Uhrmann 118,5/122,5; Martin Schmitt 127/122,5). 4. Österreich 906,7 (Stefan Horngacher 108/110,5; Martin Koch 119,5/122; Martin Höllwarth 116,5/123,5; Andreas Widhölzl 116/108,5). 5. Norwegen 857,4 (Bjørn Einar Romøren 108/116,5; Lars Bystøl 111/112; Roar Ljøkelsøy 114/111; Anders Bardal 115,5/113). 6. Japan 855,1 (Akira Higashi 109/114,5; Hiroki Yamada 106/105; Hideharu Miyahira 116/116; Kazuyoshi Funaki 112,5/116). 7. Polen 840,3. 8. Frankreich 708,1. 8 Teams klassiert. – Schweiz nicht am Start.

Samppa Lajunen nicht zu schlagen

NORDISCHE KOMBINATION: In der Nordischen Kombination ist derzeit gegen Samppa Lajunen (Fi) kein Kraut gewachsen. Der dreifache Olympiasieger gewann in Lahti (Fi) auch im Sprint. Andy Hartmann (11.) und Ronny Heer (12.) zeigten sich gegenüber dem Freitag stark verbessert.

Weltcup: Kombination in Lahti

Lahti (Fi), Nordische Kombination, Weltcup, Sprint (1 Sprung Grossschanze, Langlauf 7,5 km), Schlussklassement: 1. Samppa Lajunen (Fi) 20:39,3. 2. Ronny Ackermann (De) 0:23,6. 3. Sebastian Haseney (De) 0:24,2. 4. Jaakko Tällus (Fi) 29,3. 5. Daito Takahashi (Jap) 31,8. 6. Georg Hettich (De) 32,7. 7. Felix Gottwald (Ö) 46,9. 8. Mathieu Martinez (Fr) 47,3. 9. Kristian Hammer (No) 1:04,1. 10. Jens Gaiser (De) 1:04,2. – Ferner die Schweizer: 11. Andy Hartmann 1:04,3. 12. Ronny Heer 1:05,3. 22. Andreas Hurschler 1:41,3. 27. Jan Schmid 2:15,2. 38. Seppi Hurschler 3:03,2. 41. Ivan Rieder 3:41,2. – 44 klassiert. Weltcup (16/20): 1. Gottwald 1766. 2. Ackermann 1735. 3. Lajunen 1488. 4. Takahashi 998. 5. Lodwick 965. 6. Tällus 935. 7. Stecher 841. 8. Haseney 709. 9. Bill Demong (USA) 702. 10. Manninen 656. – Ferner die Schweizer: 17. Heer 486. 33. Rieder 285. 37. Schmid 275. 38. Hartmann 268. 40. Andreas Hurschler 256. 49. Seppi Hurschler 78.

Weltcup: Snowboard in Sapporo

Sapporo (Jap), FIS-Weltcup, Duell (Parallel-Slalom), Frauen: 1. Ursula Bruhin (Sz). 2. Heidi Krings (Ö). 3. Isabelle Blanc (Fr). 4. Claudia Riegler (Ö). Männer: 1. Stefan Kaltschütz (Ö). 2. Mathieu Bozzetto (Fr). 3. Markus Ebner (De). 4. Dejan Kosir (Sl). Halbpipeline: Männer: 1. Andy Finch (USA). 2. Takaharu Niki (Jap). 3. Jan Michaelis (De). Frauen: 1. Tricia Byrnes (USA). 2. Nicola Pedersoli (Ö). 3. Gretchen Bleiler (USA).

Harter Kern trotzte dem Nebel

Langstrecken-Landesmeisterschaften in Steg: Titel an Markus Hasler, Flurin und Anna-Lena Dermon

Drei Junioren sowie fünf Juniorinnen und Damen starteten am Samstag zu den 15-km-Landesmeisterschaften im Skating. Für die 22 Herren galt es, 30 km zurückzulegen.

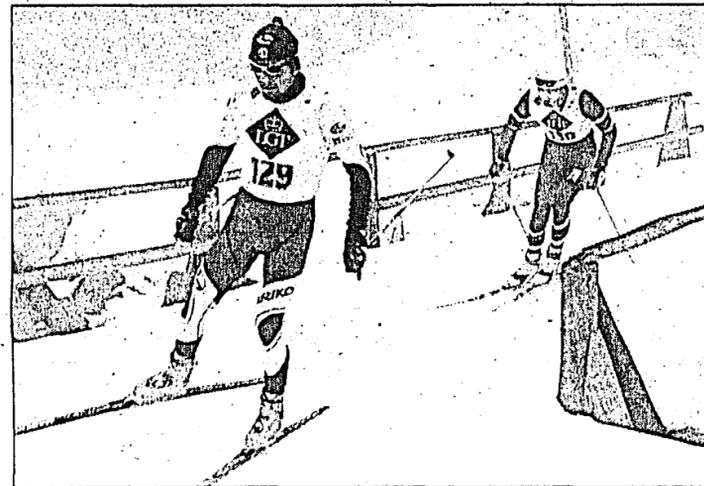
René Schärer

Pünktlich um 13.30 Uhr standen am Samstag insgesamt 30 Skaterinnen und Skater am Massenstart zu den Liechtensteiner Langstrecken-Meisterschaften in Steg bereit. Im Nebel reichte ihr Ausblick gerade mal knappe 100 Meter, der ganze Rest der wunderbaren Langlaufgegend versank in der dicken «Milchsuppe». Anfänglich leichter, später aber stets stärker aufkommender Schneefall kennzeichnete dieses Meisterschaftsrennen bei null Grad Celsius auf den weich gepressten Altschnee-Loipen. «Idealerweise kann es nicht sein», erklärte Loipenpräparator Giuseppe Dermon, «dies sind die bestmöglichen Meisterschaftsvoraussetzungen». Jürgen Bettinazzi vom Ski-Club Tisis war da im Ziel zwar etwas anderer Meinung. «Ich glaubte, die Situation sei klar, griff dann aber doch



Der Start ist erfolgt: 30 Läuferinnen und Läufer gehen auf die Meisterschaftsstrecke.

(Bilder: res)



Allen voraus. Die Spitzenreiter Markus Hasler (vorne) und sein Bruder Michael.

nach dem falschen Wachs. Selbst bei Abfahrten musste ich dann mit beiden Stöcken abtasten, um überhaupt vorwärts zu kommen.» Und nochmals eine andere Ansicht vertrat Silvio Wille aus Balzers, der sich erst am Vorabend die Skier und ein Paar Schuhe kaufte und am Samstag überhaupt zum ersten Mal ein Rennen lief. «Ich hätte nie geglaubt, dass Langlaufen derart hart ist und 30 km auch noch so weit sind», kommentierte Wille im Ziel nach einer geräumten Erholungsphase.

Hasler vor Hasler und Hasler

Kurz, dass die einheimischen Spitzenläufer an diesen Meisterschaften zugegen waren, freute natürlich vor allem die Jungen. Auch Olympionike Markus Hasler bereitete es viel Spass, sich einmal bei einem Heimrennen

zeigen zu dürfen. «Es war für mich ein schnelles und daher auch sehr wertvolles Renntraining, bevor ich nächstes Wochenende in Falun wieder im Weltcup stehen werde», äusserte sich Markus Hasler. Seinem sauberen Start-/Zielsieg gab es natürlich nichts entgegenzusetzen, obwohl ihm Patrick Hasler lange Zeit und Michael Hasler gar bis zum harten Schlusspurt auf den Fersen folgten. Auch die deutsche Markus-Hasler-Freundin-Alexandra Crusius lief ihr einsames Rennen, doch dominierte Anna-Lena Dermon im Wettbewerb um den Meistertitel das Damenfeld deutlich. Dies tat übrigens auch ihr Bruder Flurin bei den Junioren.

«Heja» für den harten Kern

Was aber ganz besonders erwähnt werden muss, das ist die Tatsache, dass

an diesen Meisterschaften auch der bewährte liechtensteinische «Ausdauer-Kern» wieder einmal zusammentraf. Dass es diesen 45-jährigen und älteren Athleten wie etwa Edi Bischofberger, Paul Frommelt, Peter Geiger, Peter Sprenger oder Hannes Willinger an solchen Rennen bestimmt nicht mehr um Anerkennung, Lob und Preis, als lediglich und immer wieder um wahrhaftiges Auffrischen von Geist, Schöpfungskraft und leistungsbetontem Seelenfrieden geht, ist an dieser Stelle mindestens als lobenswert und beispielhaft zu würdigen.

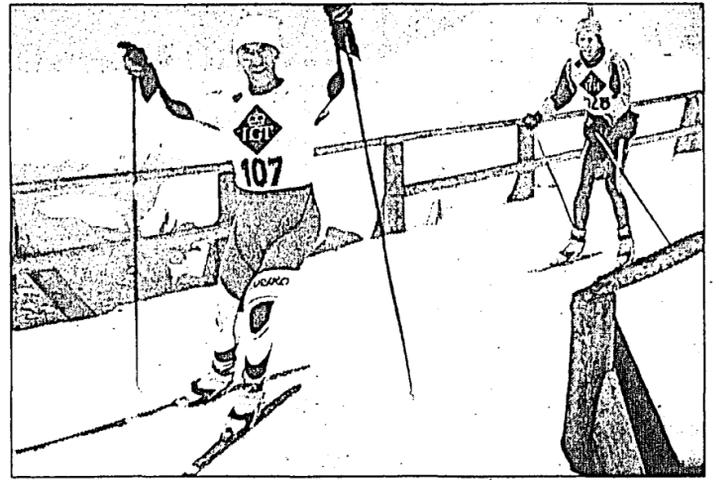
Ergebnisse

Juniorinnen und Damen, 15 km: 1. Alexandra Crusius, Deutschland, 42:19,4 Minuten. 2. Anna-Lena Dermon, SC Triesen, 44:40,8. 3. Alexandra Pangerl, Balzers, 53:24,5. 4. Katrin Hotz, SC Triesenberg, 1:11:56,0 Stunden. 5.

Nora Ambühl, SC Schaan, 1:14:07,8.

Junioren, 15 km: 1. Flurin Dermon, SC Triesenberg, 42:20,0 Minuten. 2. Benjamin Giger, UWV, 1:00:20,7 Stunden. 3. Philipp Hälg, SC Schaan, 1:05:44,7.

Herren, 30 km: 1. Markus Hasler, UWV, 1:22:12,4 Stunden. 2. Michael Hasler, UWV, 1:22:14,5. 3. Patrick Hasler, UWV, 1:24:52,5. 4. Fabian Schönholzer, Grabs, 1:25:58,7. 5. Hans Burkhard, SC Triesenberg, 1:29:26,3. 6. Maico Wetti, Triathlon-Club Vaduz, 1:33:23,1. 7. Paul Frommelt, SC Schaan, 1:34:31,2. 8. Patrick Vidotto, Plons, 1:34:42,4. 9. Urs Inhelder, Sennwald, 1:35:36,1. 10. Hannes Willinger, SC Triesenberg, 1:37:05,8. 11. Werner Gstühl, Balzers, 1:37:58,4. 12. Alex Grimm, Sevelen, 1:38:52,0. 13. Peter Geiger, UWV, 1:39:06,1. 14. Bernhard Frommelt, SC Schaan, 1:41:24,6. 15. Christoph Frommelt, SC Schaan, 1:45:58,3. 16. Philipp Quaderer, SC Schaan, 1:47:04,1. 17. Hans Giger, UWV, 1:47:22,0. 18. Silvio Wille, SC Balzers, 1:49:43,5. 19. Ewald Oehri, Ruggell, 1:50:42,0. 20. Edi Bischofberger, UWV, 1:57:55,8. 21. Peter Sprenger, SC Triesen, 1:59:48,9. 22. Jürgen Bettinazzi, SC Tisis, 2:07:13,4.



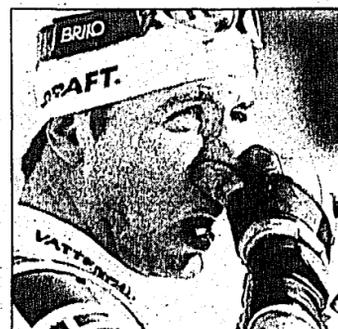
Peter Geiger (107) und Werner Gstühl (128) vom harten Kern sind auch nach 25 Rennkilometern noch guter Laune.

Per Elofsson und Kristina Smigun die Sieger in Lahti

Langlauf-Weltcup in Lahti: Markus Hasler und Stephan Kunz verzichteten auf einen Start

Bei der Wiederaufnahme des Langlauf-Weltcups in Lahti (Fi) konnten Per Elofsson (Sd) und Kristina Smigun (Est) als Sieger der beiden Rennen über 15 resp. 10 km in freier Technik gefeiert werden. Elofsson gewann klar, Smigun mit lediglich 0,6 Sekunden Vorsprung auf Stefania Belmondo (It). Nicht am Start waren Liechtensteins Langlauf-Asse Markus Hasler und Stephan Kunz, die erst nächste Woche in Falun wieder in den Weltcup eingreifen.

Mit seinem vierten Saison Erfolg hat sich Per Elofsson im Weltcup 238 Punkte Vorsprung auf Thomas Alsgaard erarbeitet und bei noch fünf ausstehenden Wettkämpfen eine gute Basis für den Gesamtsieg geschaffen. In den neuesten Weltcup-Ranglisten



Per Elofsson ist wieder in Form.

des Internationalen Ski-Verbandes (FIS) werden die Namen der Dopingünder Johann Mühlegg (Sp), Larissa Lasutina und Olga Danilowa (beide Russ) nicht mehr geführt, obwohl

sie ihre Punkte in diesem Winter dem Reglement gemäss gewonnen haben: «Wir wollen diese Athleten nicht mehr aufgelistet haben», erklärte dazu Bengt-Erik Bengtsson, der Leiter des Büro-Nordisch der FIS.

Resultate

Lahti (Fi), Langlauf-Weltcup, Männer, 15 km (freie Technik): 1. Per Elofsson (Sd) 35:43,6. 2. Thomas Alsgaard (No) 17,1. 3. Tore Ruud Hofstad (No) 42,8. 4. Anders Södergreen (Sd) und Lukas Bauer (Tsch), je 45,0. 6. Kristen Skjeldal (No) 46,5. 7. Pietro Pillitteri (It) 57,2. 8. Nikolai Bolschakow (Russ) 58,2. 9. Giorgio di Centa (It) 59,5. 10. Cristian Zorzi (It) 1:02,9. – Ferner: 64. Glon Andrea Bundl (Sz) 3:42,2. – 72 klassiert – Keine Liechtensteiner am Start.

Sprint-Staffel (2 x 3 x 1,5 km, freie Technik): 1. Italien (Di Centa/Zorzi) 19:22,8. 2. Deutschland (Sömmerfeldt/Angerer) 0,2. 3. Tschechien (Bauer/Koukal) 1,5. 4. Norwegen 2

(Hofstad/Bjonviken) 3,0. 5. Norwegen 1 (Alsgaard/Hotland) 3,4.

Weltcup (15/20): 1. Elofsson 649. 2. Alsgaard 411. 3. Anders Aukland (No) 407. 4. Jaak Mae (Est) 357. 5. Skjeldal 338. 6. Zorzi 327. 7. Erling Jevne (No) 278. 8. Tor Arne Hetland (No) 258. 9. Bauer und Frode Estil (No), je 231. – Ferner: 28. Markus Hasler (Lie) 125. 48. Stephan Kunz (Lie) 70.

Frauen, 10 km (freie Technik): 1. Kristina Smigun (Est) 26:32,3. 2. Stefania Belmondo (It) 0,6. 3. Nina Gawriljuk (Russ) 19,9. 4. Katerina Neumannova (Tsch) 22,9. 5. Gabriella Paruzzi (It) 34,1. 6. Hilde Pedersen (No) 39,2. 7. Irina Terelia (Ukr) 43,3. 8. Olga Sawjalowa (Russ) 45,9. 9. Karine Philippot (Fr) 46,9. 10. Sabina Valbusa (It) 1:06,6.

Sprint-Staffel (2 x 2 x 1,5 km, freie Technik): 1. Italien (Paruzzi/Valbusa) 14:16,1. 2. Russland (Sawjalowa/Gawriljuk) 0,3. 3. Frankreich/Italien (Philippot/Belmondo) 0,7.

Weltcup (15/20): 1. Neumannova 710. 2. Benite Skari (No) 619. 3. Julia Tschepalowa (Russ) 597. 4. Smigun 504. 5. Belmondo 482.